Die Arche Noah auf dem Spielplatz

CHRISTUSGEMEINDE Engagierte Gau-Algesheimer bauen Schiff für Kinder um

Von Sören Heim

BINGEN/GAU-ALGESHEIM. Ein Schiff. Ein richtiges Schiff. 18 Meter lang und mehrere Meter hoch. In trockenem Sand gestrandet wie Noahs Arche nach der Flut. Mit Klettergerüst daran und Enterseilen, Rutschbahn und einer Seilbahn vielleicht. Das ist der große Traum der Christusgemeinde Gau-Algesheim. Ein Abenteuerspielplatz, der diesen Namen wirklich verdient. Die Idee entwickelte sich aus Plänen, ein Spielschiff im Stile des hölzernen am Rhein in Bingen nachzubauen. Könnte man nicht auch ein richtiges Schiff verbauen? So die wagemutige Idee.

Traum rückt näher

Die Konsultation eines TÜV-Prüfers ergab: Das wäre tatsächlich machbar. Und nachdem sich nun auch noch die Binger Werft mit der Spende eines 1931 von der niederländischen Marine in Dienst genommenen Kahns, der zwischen Bingen und Kempten seit über 30 Jahren auf dem Trockenen liegt, beteiligt, rückt der Traum eines jeden Kindes, und, wie die glänzenden Augen beweisen, auch manches Erwachsenen in der Christusgemeinde in greifbare Nähe. „Projekt Arche Noah" wurde das Unterfangen getauft, im September soll es in die heiße Phase gehen. Bis dahin allerdings müssen noch zahlreiche Arbeiten gestemmt werden. Der Rumpf des alten Kahns ist relativ rostig, Lack blättert in Brocken ab. Windschief und brüchig der hölzerne Aufbau, die Kajüten teils staubig, teils voller Regenwasser. Doch Co-Pastor Ralf Justinger und Projektleiter Michael Appel sind guter Dinge. Sie sehen die unzähligen Möglichkeiten für Gemeindemitglieder ihre jeweiligen Talente, sei es als Schreiner, als Koordinator oder als Fundraiser einzubringen. Denn: „Den Großteil der Arbeiten erledigen wir natürlich in Eigenregie." Nur für den Transport wird Hilfe benötigt. Und das nicht zu knapp: „Kran und Schwertransporter werden anrücken, Ampeln werden umgelegt. Das wird ein gewaltiger Umzug." Mit etwa 30 000 Euro Gesamtkosten rechnet die Gemeinde, um all das zu tragen, ist man auf Spenden angewiesen. „Spender werden am fertigen Bau und auf der Homepage der Gemeinde verewigt", so Appel.

Wichtiger aber: Jede Spende bringt Gau-Algesheim einen Schritt näher an einen Spielplatz, wie kaum eine andere Stadt ihn sein Eigen nennt. Wenn Jugendleiterin Doro Fetzer durch das marode Schiff streift, meint man, unter ihren Beschreibungen das fertige Werk schon erstehen zu sehen: Den farbenfrohen Anstrich, das riesige Steuerrad, das Plexiglasdach, durch das man nachts die Sterne beobachten kann. Denn auch Übernachtungen im Schiff sollen möglich sein, der Jugendarbeit der Gemeinde eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Noch diesen Herbst will man „in See stechen". Die Christusgemeinde freut sich über jeden einzelnen Unterstützer. In Kürze startet das Crowdfunding online auf www.projekt-arche-noah.de.

Co-Pastor Ralf Justinger, Jugendleiterin Doro Fetzer, Projektleiter Michael Appel, Janka Rolf und Stefan Dietzel wollen das Projekt über Crowdfunding realisieren. Foto: Sören Heim

SPENDEN

► **Christusgemeinde Gau-Algesheim e.V.**, IBAN: DE82 5505 0120 0200 0117 65, SWIFT-BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz